

BGM	Verbandsgemeindeverwaltung Nahe - Glan	2
BEIG		3
1.1		4
1.2		KTI
1.3		

14. JULI 2022
5.13 /



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Postfach 20 03 61 | 56003 Koblenz

Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan
Marktplatz 11
55566 Bad Sobernheim

Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz
Telefon 0261 120-0
Telefax 0261 120-2200
Poststelle@sgdnord.rlp.de
www.sgd nord.rlp.de

07.07.2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner(in)/ E-Mail	Telefon/Fax
36 130 / 43	-	Christian Liebke Christian.Liebke@sgdnord.rlp.de	0261 120-2092 0261 12088-2092

POL-Infrastruktur, PL Meisenheimer Kreuz, WE; 32204; 4190060500 - 2PL05488

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem oben genannten Betreff erreichte uns ein Schreiben, indem Herr Ebach um die Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde in dem vorliegenden Fall bittet. Zu diesem Zweck leite ich Ihnen die beigefügten Unterlagen weiter. Wie unter Punkt 2 (Gesuch) beschrieben, bittet er Sie je eine Ausfertigung des entsprechenden Schreibens an den Betreiber (FBG) und den LBB Niederlassung Landau zu übersenden. Darüber hinaus möchte ich Sie bitten uns ebenfalls eine Kopie zukommen zu lassen.

Ansprechpartner:

Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleitungen der Bundeswehr

Postfach 59 02, 65189 Wiesbaden

Herr Torr Ebach

Tel.: 0611 799-3505

E-Mail: baiudbwkompzbaumgmtwinato-pol@bundeswehr.org.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Christian Liebke)

1/1

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.30 Uhr
Freitag: 09.00-13.00 Uhr

Verkehrsanbindung
Bus ab Hauptbahnhof
Linien 8,9,27,460 bis Haltestelle
Stadttheater.

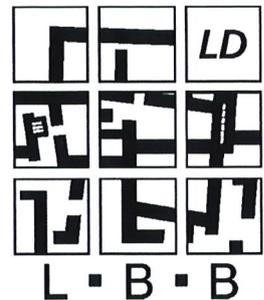
Parkmöglichkeiten
Parkhaus Görresplatz
Behindertenparkplatz: Regierungsstr.
vor dem Oberlandesgericht

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

Niederlassung Landau

Untertorplatz 1
76829 Landau
Postfach 13 40
76803 Landau

Fon (0 63 41) 9 12-0
Fax (0 63 41) 9 12-2 90
postfach.landau@LBBnet.de
www.LBBnet.de



NATO-Pipeline Zweibrücken-Bitburg, MHK Verteilerstation GRI Schacht mit MS (Neubau Schacht MOV)

NATO-Pipeline Zweibrücken-Bitburg

Zusage des Einvernehmens der Gemeinde

nach

Baugesetzbuch § 36

für

Streckenschieberschacht bei Monzingen

NATO-Pipeline Bitburg-Zweibrücken

Fernleitung Bitburg-Zweibrücken Meisenheimer Kreuz Verteilerstation Grundinstandsetzung Schacht mit Molchschleuse

Teilprojekt **Neubau Streckenschieberschacht Monzingen**

BM-Nr. 4 18 00 605 00, WE 32204

SAP-Nr.: 500 18 4067

Antragsteller:

BAIUDbw - KompZ BauMgmt
Wiesbaden,
Referat K2, Team 2.E
Moltkering 9
65189 Wiesbaden

i.A.  ITORR
Ebach

Aufgestellt:

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

Niederlassung Landau
Untertorplatz 1
76829 Landau
In Vertretung



Stefan Kotschenreuther
Spartenleiter/Projektmanager
Kraftstoffversorgungsanlagen -POL-

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1 ZUSTÄNDIGKEITEN	3
2 GESUCH	4
3 ZWECKBESTIMMUNG UND LAGE	4
4 VERKEHRLICHE ERSCHLIEßUNG.....	5
5 BAUKONSTRUKTION (GESAMTE ANLAGE)	5
6 ENTWÄSSERUNG	5
7 DIE BERECHNUNG DES UMBAUTEN RAUMES GRUNDLAGE DIN 277	5
8 BAUZEIT.....	6
9 NATURSCHUTZ	6
10 ANLAGENVERZEICHNIS	6

1 Zuständigkeiten

Eigentümerin

Bundesrepublik Deutschland

vertreten durch die

Bundesministerin der Verteidigung

vertreten durch das

BAIUDBw - KompZ BauMgmt Wiesbaden

Moltkering 9

65189 Wiesbaden

Betreiber

Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH

- Zentralservice -

Löbestraße 1

53173 Bonn

Planung, Projektmanagement, Projektleitung und Baudurchführung

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

Sparte Kraftstoffversorgungsanlagen (POL)

Untertorplatz 1

76829 Landau

2 Gesuch

Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde

nach

Baugesetzbuch § 36

für den

Streckenschieberschacht bei Monzingen

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin der Verteidigung, vertreten durch das BAIUDBw - KompZ BauMgmt Wiesbaden, vertreten durch das Amt für Bundesbau Mainz, vertreten durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung, Niederlassung Landau ersucht das Einvernehmen der Gemeinde.

Begünstigter von Auflagen im Rahmen der Erteilung des Einvernehmens

Begünstigter ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin der Verteidigung, vertreten durch das BAIUDBw - KompZ BauMgmt Wiesbaden.

Ausfertigungen

Für Auflagen, den Betrieb der Anlage betreffend, liegt die Zuständigkeit bei dem Betreiber der Anlage. Der LBB ist lediglich für den Bau der Anlage zuständig und übergibt diese nach Abschluss der Bauarbeiten.

Wir bitten deshalb dem Betreiber (FBG) und dem LBB Niederlassung Landau je eine Ausfertigung der entsprechenden Schreiben zukommen zu lassen.

3 Zweckbestimmung und Lage

Örtlich vorhanden ist ein eingehaustes Schachtbauwerk, mit seitlich angegliedertem Technikgebäude, eine Blechgarage, ein stillgelegter Pumpenbunker, ein Betriebsgebäude sowie eine Umzäunung und Toranlage. Zur Liegenschaft führt eine einfach angelegte asphaltierte Zufahrt.

Der neu zu bauende Schacht ist ein Anlagenteil der NATO- Fernleitung Zweibrücken -Bitburg, welche im Rahmen des zentraleuropäischen Pipelinesystems (CEPS) zum Transport von Treibstoffen genutzt wird.

Aufgrund der neugebauten Molchschleusen in Meisenheim, ist es aus betriebstechnischer Sicht erforderlich geworden die technischen Anlagen in Monzingen umzubauen. Die in Monzingen vorhandene Molchschleuse ist abkömmlich und wird durch einen Streckenschieberschacht mit ange-

gliedertem SITE-Haus ersetzt. Der Umbau hat Einfluss auf die vorhandene Steuerungs- und Sicherheitseinrichtungen (SITE). Die Pipeline verkürzt sich geringfügig durch die vorgesehenen Maßnahmen.

Die neue Schachanlage soll auf dem bereits genutzten Flurstückes Nr. 97 Flur 32, Gemarkung Monzingen errichtet werden. Der Platzbedarf beträgt ca. 100 m² einschl. Umzäunung, Böschungen und Zufahrt zum Feldweg.

4 Verkehrliche Erschließung

Die Anlage soll durch Fahrzeuge angefahren werden können. Die bisherige Zufahrt ist für den neuen Streckenschieberschacht ungeeignet. Daher soll eine neue Zufahrt im Osten des Schachtgeländes gebaut werden.

5 Baukonstruktion (gesamte Anlage)

Der Schacht hat eine Brutto-Grundfläche von 3,45 m x 2,6 m bei einer Höhe von ca. 3,9 m, davon ca. 1,15 m über GOK.

Der Baukörper besteht aus einer Stahlbetonkonstruktion, wobei die Dicke der Wände 30 cm und der Bodenplatte 35 cm beträgt.

Die Schachtabdeckung erfolgt mittels eines 2-teiligen Stahlblech-Roldeckels.

Das zugehörige Schalthaus hat eine Brutto-Grundfläche von 2,98 m x 2,38 m bei einer Höhe von 3,45 m, davon ca. 2,65 m über GOK.

Es wird als Stahlbetonfertigteile mit jeweils 10 cm dicken Wänden, Deckel- und Bodenplatte ausgeführt und auf einer Sauberkeitsschicht errichtet.

6 Entwässerung

Die Dachentwässerung des Schalthauses wird geordnet abgeleitet und direkt versickert.

7 Die Berechnung des umbauten Raumes Grundlage DIN 277

Der umbaute Raum wird als Brutto-Rauminhalt berechnet.

Schacht:

Brutto-Grundfläche 3,45 x 2,6 = 8,97 m²

Brutto-Rauminhalt 8,97 x 3,9 = 34,98 m³

Schalthaus:

Brutto-Grundfläche 2,98 x 2,38 = 7,1 m²

Brutto-Rauminhalt 7,1 x 3,45 = 24,5 m³

8 Bauzeit

Die Errichtung der Schachtanlage erfolgt voraussichtlich vom Juni 2023 bis Juni 2024.

9 Naturschutz

Das Baufeld liegt weder in einem Gebiet mit europäischen Schutzstatus noch in einem Wasserschutzgebiet. Von der Baumaßnahme sind ein Landschaftsschutzgebiet und ein Naturpark betroffen. Es wurde ein auf Landespflege spezialisiertes Fachbüro mit der Untersuchung der Belange des Naturschutzes und der Landespflege beauftragt. Gemäß der naturschutzfachlichen und artenschutzrechtlichen Beurteilung des Büros WÖG, Mainz wird durch das Vorhaben kein irreparabler Schaden herbeigeführt. Gemäß der Beurteilung werden Beeinträchtigungen durch die Maßnahmen zur Vermeidung, Schutz, Ausgleich und Ersatz vollkommen ausgeglichen.

10 Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Entsiegelungsplan
- Anlage 2 Baukonstruktionsplan
- Anlage 3 Maschinentechnische Installation